



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

FAKULTÄT EIM · UNIVERSITÄT PADERBORN · 33095 PADERBORN

**FAKULTÄT FÜR  
ELEKTROTECHNIK,  
INFORMATIK UND  
MATHEMATIK**

## **Einladung zum Fakultätskolloquium**

Am Dienstag, dem 17. Dezember 2013, hält

**Professor Dr.-Ing. Jochen Kreusel**

**ABB AG, Ratingen,**

**Vorsitzender der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) im VDE**

um 16:15 Uhr im Hörsaal H2 im Rahmen des Fakultätskolloquiums einen Vortrag mit dem Thema:

**„Auswirkungen der Dezentralisierung  
in der elektrischen Energieversorgung“.**

Zu dieser Veranstaltung sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Vor dem Vortrag besteht ab 15:30 Uhr im Raum P1.3.10.2 die Möglichkeit, den Gast bei Kaffee und Tee zu begrüßen. Auch hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Der Dekan

Der Dekan

Professor  
Dr. Jürgen Klüners

Warburger Str. 100  
33098 Paderborn  
Raum P1.3.10.1  
Fon 0 52 51. 60-22 26  
Fax 0 52 51. 60-39 91  
E-Mail eim-dekan@upb.de  
Web www.upb.de/eim

Fakultätsgeschäftsstelle  
Solvejg Wolf  
Dipl.-Verw.-Betriebswirtin (VWA)  
Raum P1.3.10.2  
Fon 0 52 51. 60-22 04  
Fax 0 52 51. 60-39 91  
E-Mail eim-gs@upb.de

3. Dezember 2013

**Professor Dr.-Ing. Jochen Kreusel**  
**ABB AG, Ratingen,**  
**Vorsitzender der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) im VDE**

## **Abstract**

### **„Auswirkungen der Dezentralisierung in der elektrischen Energieversorgung“**

Die elektrische Energieversorgung Deutschlands, aber auch vieler anderer Länder, befindet sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Auslöser ist die politisch gewollte Umgestaltung des Erzeugungssektors hin zu einem hohen Anteil der neuen erneuerbaren Quellen Sonnen- und Windenergie. Diese Veränderung bringt drei grundlegend neue Elemente in die elektrische Energieversorgung Europas: verbrauchsferne Einspeisung, Volatilität und ein hohes Maß an Dezentralität. Letztere findet sich sowohl auf der Einspeisungs- als auch auf der Verbrauchsseite. Die Integration der zukünftig großen Zahl dezentraler Elemente in die in Europa bestehenden wettbewerblichen Elektrizitätsmärkte ist sowohl technisch als auch organisatorisch eine der größten Herausforderungen der Energiewende. Sie erfordert neue Marktakteure, neue Infrastrukturelemente und auch eine geeignete Weiterentwicklung des rechtlichen und regulatorischen Rahmens der Energiewirtschaft.